

Andernach

AKTUELL



Jahrgang 16 | Nr. 3
Mittwoch, 15. Januar 2020

WOCHENZEITUNG
FÜR DIE STADT ANDERNACH



LW-flyerdruck.de

Ihre Online-Druckerei mit
den fairen Preisen.

Von A wie Aufkleber bis Z wie
Zeitung, bestimmt ist auch für
Sie das passende Produkt dabei!

Individuelle Stückzahlen erhältlich!
Von der Kleinauflage bis zur Großauflage!

LW-flyerdruck.de

09191 7232-88
info@LW-flyerdruck.de
www.LW-flyerdruck.de



Beilagenhinweis:

Diese Woche wieder
mit den aktuellen
Angeboten.

Kardinal Woelki eröffnet Feiern

Hoher Besuch beim Andernacher Domjubiläum. Mit dem Kölner Kardinal Woelki feierten die Andernacher am Sonntag den Auftakt der 800-Jahr-Feier des Doms ein Pontifikalamt. Als fleißige und fachkundige Menschen vor 800 Jahren die Basilika in den Himmel wachsen ließen, war der Erzbischof von Köln weltlicher Herrscher Andernachs. Foto: Konrad Sabel



Angebot der Woche

Opel Crossland X 1.2 Turbo 120 Jahre,
Benzin, 1199 ccm, 96 kW / 131 PS, Erstzulassung 30.04.2019,
1.600 km, Allwetterreifen, scheckheftgepflegt, Klimaanlage,
Tempomat, Rückfahrkamera, Sitzheizung, Einparkhilfe vorne &
hinten, Lenkradheizung, Bluetooth, Leichtmetallfelgen,
Totwinkelassistent, Bordcomputer, Licht- & Regensensor
und vieles mehr ...

Unser Angebotspreis: **20.980,-€**

butz &
mühlbach

Autohaus Butz & Mühlbach GmbH
Orensteinstraße 2
56626 Andernach

Tel. (02632) 92940



www.butz-muehlbach.de | www.facebook.com/butzundmuehlbach

» Inhaltsverzeichnis

03 Aktuelles

06 Aus dem Rathaus

12 Kindergarten- und Schulnachrichten

13 Tiere suchen ein Zuhause

16 Rätsel

17 Wo ist was los? Vereine & Verbände, Termine

26 Sport

28 Kirchliche Nachrichten

29 Immobilienmarkt

30 Stellenmarkt

32 Kleinanzeigen

34 Notrufe & Bereitschaftsdienste

BEILAGENHINWEIS

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma **Aldi GmbH & Co KG** bei.

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma **Hellinger Autohaus** bei.

Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

■ Katholische Kirche sucht Annäherung an Moderne

Festvortrag des ZdK-Präsidenten zum Domjubiläum

ANDERNACH. KS. Papst Johannes XXIII. war menschenfreundlich, offen und unkompliziert, darüber hinaus aber auch vorausschauend und ehrgeizig. Er berief im Oktober 1962 das Zweite Vatikanische Konzil und startet ein Projekt, welches die vorsichtige Annäherung der katholischen Kirche an die Moderne und ihren Pluralismus zum Ziel hatte. Und wenn Papst Franziskus in seinem Brief „an das pilgernde Volk Gottes in Deutschland“ schreibt, dass wir in einer Zeitwende leben, dann geht es ihm um die Fortsetzung dieses Kirchenprojektes, mit dem die Erosion und der Verfall des Glaubens auf geistlicher, sozialer und kultureller Ebene bekämpft und gestoppt werden soll, für die Annäherung der katholischen Kirche an die Moderne. In der Begrüßung von Pfarrer Stefan Dumont, den Grußworten von Oberbürgermeister Achim Hütten (SPD), der Bundestagsabgeordneten und Vorsitzenden der „Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands“ Mechthild Heil (CDU) und dem Festvortrag von Prof. Thomas Sternberg, Präsident des Zentralkomitees deutscher Katholiken“ wurde deutlich, dass es bis zur Zielerreichung noch ein weiter und beschwerlicher Weg ist. Die Kluft zwischen der immer noch in ihren Dogmen, Ritualen und Traditionen verharrenden Kirche und den aufgeklärten und aufgewühlten Menschen des 20. Jahrhunderts ist groß. Die grundlegende Renovierung der katholischen Kirche, um nicht weniger als die Bewältigung dieser gigantischen Herausforderung geht es, hat ein Ringen zwischen den Traditionalisten, den



Der Andernacher Oberbürgermeister Achim Hütten sieht in der Kirche einen Zufluchtsort
Fotos: Konrad Sabel

Progressiven und der kirchlichen Mitte darum ausgelöst, wie die Konzilbeschlüsse zu interpretieren und umzusetzen sind, wie man mit den Überzeugungen Andersdenkender umgeht.

Man wünscht sich, dass der Optimismus des Andernacher OB Hütten zutrifft, wenn er prognostiziert: „Der Dom (Red.: die Kirche) wird Zufluchtsort in normalen und stürmischen Zeiten bleiben.“ Angesichts einer stetigen Zunahme an Konfessionslosen erscheint diesbezüglich aber eher Skepsis angebracht, wie sie Mechthild Heil äußerte: „Et hätt noch immer jot jejanje reicht nicht für die Kirche.“ Sie fordert zum Nachdenken über die Frage auf: „Was gelingt uns im Leben so gut, dass es über dieses hinaus in der Zukunft noch trägt?“

Prof. Sternberg machte den Zuhörern Mut: „Wir schrumpfen, sind aber nicht unbedeutend geworden. Wir sind wichtig!“ Er verwies auf das Engagement der katholischen Kirche in für die Gesellschaft wichtigen Bereichen wie der Flüchtlingshilfe, den Kitas und Schulen, den Al-



Mechthild Heil (MdB), Vorsitzende der „Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands“, kämpft um die Rechte der Frauen in der Kirche.

tenzentren und Krankenhäusern, den Jugendorganisationen, der Erwachsenenbildung sowie der Kunst- und Kultur. Sternberg sprach aber auch die zu lösenden Problembereiche an, wie Missbrauch, Selbstbezogenheit und Klerikalismus. Als er anmahnte, dass die katholische Kirche – ungeachtet der sinkenden Priesterzahlen – auf jeden Fall die seelsorgerische Versorgung der Gläubigen und die Durchführung der Eucharistiefeyer vor Ort gewährleisten müsse, befand er sich im Gleichklang mit Papst Franzis-



Am 20.11.2015 wurde Prof. Thomas Sternberger Vorsitzender des „Zentralkomitees deutscher Katholiken“

kus: „Wenn der Glaube nicht im Alltag gelebt wird, verkommt die Botschaft Jesu zu Schall und Rauch.“

Laut Sternberg leben wir in einem „System, welches Oberflächlichkeit kultiviert“. Es sei Aufgabe der Christen Antworten auf dieses System zu finden, die unter anderem der Kerngemeinde ihre momentane Unsicherheit nehme. Das Gesprächsformat des „sydonalen Wegs“ führt nach seiner Ansicht zu einer strukturierten Debatte, aus der sich die benötigten Lösungen ergeben.



- Dächer
- Fassaden
- Abdichtungen
- Bauklempnerei

Kowalski

Klempnermeisterbetrieb

Ausführung sämtlicher Dach-, Wand- und Abdichtungsarbeiten, Klempnerarbeiten und Reparaturdienst

Füllscheuer 20 a
56626 Andernach

Tel.: (0 26 32) 3 03 93
Fax: (0 26 32) 3 02 33
Mobil: (01 71) 6 93 31 60

■ Gläubige feierten ein Pontifikalamt mit Tiefgang

Auftakt der Feierlichkeiten zum 800-jährigen Domjubiläum



Fotos: Konrad Sabel

ANDERNACH. KS. Weihrauch und Musik erfüllten am vergangenen Sonntag den Raum, als Kardinal Rainer Maria Woelki und Pfarrer Stefan Dumont feierlich in den Andernacher Mariendom einzogen. Mit einem Pontifikalamt wurde am Fest der „Taufe des Herrn“ die Weihnachtszeit beendet und die Feierlichkeiten zur Weihe des Gotteshauses eröffnet. Dekanatskantor Burkhard Esten an der Orgel, ein Bläserensemble des Stadtorchesters unter Leitung von Stadtmusikdirektor Bertram Kleis und die Chöre der Pfarreiengemeinschaft Andernach sowie aus den Pfarreien des Dekanates unter der Gesamtleitung von Elke Schäfgen sorgten für einen feierlichen Rahmen – unterstützt von den sangesfreudigen Gläubigen, die den im weihnachtlichen Glanz erstrahlenden Mariendom über den letzten Sitzplatz hinaus füllten. Seit jeher übt in Andernach der Trierer (Erz)Bischof die

geistliche Hoheit aus. Aber als fleißige und fachkundige Architekten und Handwerker vor 800 Jahren die Basilika in den Himmel wachsen ließen, war der Erzbischof von Köln zugleich weltlicher Herrscher von Andernach. Diese besondere Konstellation sorgte dafür, dass sich trierische Tradition und kölnische Lebensart zu jener unvergleichlichen Mischung aus Lebensmut, Lebenslust, Frohsinn und Feingeist vereinten, die die Andernacher Bürger auszeichnet. Dank dieses Feingeistes wurde Kardinal Woelki um Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten gebeten, während Dr. Stephan Ackermann, Bischof von Trier, den Festgottesdienst zum Patronatsfest am 16. August halten wird. In seiner Predigt skizzierte Kardinal Woelki die Probleme der heutigen Zeit und die innewohnende Gefahr, dass sie zu einer Verdunklung unseres Lebens führen. Er mahnte, es sei unzureichend, wenn man

nur in den Tag hineinlebe. Die Hinwendung zu Gott und seiner makellosen Schönheit, so Woelke, helfe diese Verdunklungsgefahr zu bannen. Dazu reiche aber eine oberflächliche Betrachtung des Herrn nicht aus. Woelki: „Ohne Gott schwebt unser Leben in Gefahr ohne Tiefgang zu werden.“ Feste, wie das Domjubiläum, wollen „uns wieder zur Schönheit des Lebens und damit zu Gott führen“. Seine Erkenntnis: „Wer erkennen will was die

Kirche ist, der muss in die Tiefe schauen.“ Nach Beendigung des Festgottesdienstes lud Pfarrer Dumont die Gläubigen zu einem Imbiss und einem Vortrag von Prof. Thomas Sternberg, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, in die Mittelrheinhalle ein. Sternberg gab den Gläubigen unter dem Vortragstitel „Von der Relevanz des Glaubens und der Kirche in unserer Zeit“ Impulse zum Nach- und Weiterdenken.

BEILAGENHINWEIS

Unsere dieswöchige Ausgabe enthält eine Vollbeilage der NORMA Lebensmittelfilialbetrieb.

● WIR BITTEN UNSERE LESER UM BEACHTUNG!



Oxford Moden

Doris Garton
Klassische Damen- und Herrenmode
Town and Country Style

Alle Winterartikel ab sofort stark reduziert!

20% 30% 50%

Firmungstraße 33 · 56068 Koblenz · Telefon 02 61/3 42 83
E-Mail: oxford-koblenz@t-online.de
Internet: www.oxford-moden.de